

Cod.tibet. 784 Hauptaufnahme

Übersicht

00103399



Digitalisierung geförd

Signatur	Cod.tibet. 784
Maße	278 mm x 736 mm x 26 mm
Datierung	16./17. Jh.
Ort	Tibet/Xizang
Objektyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samy Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Tibetischer Buchdeckel mit figürlichen Darstellungen.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Ikonographie](#)
- [6 Provenienz](#)
- [7 Literaturhinweise](#)
- [8 Empfohlene Zitierweise](#)

Entstehung[[Bearbeiten](#)]

unbekannt, 16. Jh./17. Jh. in [Tibet/Xizang](#).

Maße[[Bearbeiten](#)]

Oberdeckel:

209 mm x 692 mm x 36 mm

Außenseite:

Mittelfeld:

97 mm x 577 mm

Mittelfeldbegrenzung:

4-6 mm breit

Rahmen:

rechts und links 53 mm breit, unten 49 mm breit, oben 52 mm breit

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

115 x 528 mm

Mittelfeldbegrenzung:

10 mm breit

Rahmen:

links 70-71 mm breit, rechts 73-74 mm breit, unten und oben 36-38 mm breit.

Die Stege sind stark erhöht, das Mittelfeld ist wieder leicht vertieft.

Material und Technik[Bearbeiten]

Holz, geschnitzt und farbig gefasst.

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Es handelt sich wahrscheinlich um ein Oberdeckel.

Außenseite:

Mittelfeld:

Die Außenseite des Deckels ist mit Goldlinienmalerei auf rotem Grund bemalt.

Rahmen:

Zu den Ecken laufen erhöhte Stege.

Innenseite (Zierseite):

Die Innenseite, die zum Buchblock zeigte, ist mit vertieftem Schnitzwerk in Flachrelief versehen.

Mittelfeld:

Dreiteiliges Mittelfeld in achsensymmetrischer Darstellung; drei figürliche Darstellungen; bewohntes Rankenwerk als Hintergrund.

Mittelfeldbegrenzung:

Perlenreihe zwischen einfachen Stegen.

Rahmen:

Durch glatte (?) Stege zu den Ecken des Buchdeckels werden vier Rahmenfelder gebildet, die je von glatten Stegen umfasst werden. In den vier Feldern vegetabile Ornamentik in Flachrelief, bewohnt.

Ikongraphie[Bearbeiten]

Innenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

In der Mitte sehen wir in einem ausgearbeiteten Thronbogen den Bodhisattva Mañjuśrī sitzen. Er führt mit den Händen die Geste des Dharma-Rades aus und hält einen Lotus, auf dem ein Schwert steht, am Kopfputz sind abstehende Bänder zu sehen. Seine Bedeutung ist noch dadurch hervorgehoben, dass der Hintergrund der Gestalt vertieft ist.

Im linken Bildfeld sitzt der Bodhisattva Vajrasattva. Die rechte Hand hält einen Vajra, die Linke liegt, eine Glocke halten, an der Hüfte. Im rechten Bildfeld ist Mañjuśrī in seiner Form als Siddhaika-vira zu sehen. Die Rechte zeigt die gabenspendende Handstellung, während die linke Hand einen geschlossenen, also blauen Lotus hält.

Das Rankenwerk zwischen und um die Figuren geht meist aus Tieren hervor. Zwischen den Gottheiten sitzen zwei Löwen, deren Schweife in Rankenwerk übergehen, links und rechts außen sind Gänse abgebildet.

Rahmen:

Im Rahmenfeld der unteren Längsseite sieht man in der Mitte zwei Schneelöwen; im Rahmenfeld der oberen Längsseite ist ein [Ruhmesantlitz](#) abgebildet. In die oberen Ranken sind die [acht Glückszeichen](#) eingefügt.

Provenienz[\[Bearbeiten\]](#)

2002 erworben.

Literaturhinweise[\[Bearbeiten\]](#)

[Rebhahn, Liebe, Götter und Dämonen](#)(2007), 56f.

[Dannhauer et al., Das Buch im Orient](#) (1982), 259, Nr. 183.

Empfohlene Zitierweise[\[Bearbeiten\]](#)

Günter Grönbold/Samyó Rode. Tibetischer Buchdeckel (Oberdeckel) - BSB Cod.tibet. 784. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._784_Hauptaufnahme, aufgerufen am 19.10.2019